

ABSCHLUSSBERICHT 2007



**Fahrradakademie Bremen
10.-11. März 2007**

**Fahrradakademie Karlsruhe
17.-18. März 2007**



**Fahrrad-Forum* Leipzig
21.-25. November 2007**

Textteil

**Velokonzept saade GmbH
Ulrike Saade (Geschäftsführung)**

**Claudiusstraße 7 10557 Berlin
Tel 030/612 16 74
Fax 030/611 97 22
www.velokonzept.de**

eingereicht am 6.6.2008

***umbenannt seit 25. Juli 2007**

INHALT

1. Förderung	4
2. Abstract	4
3. Zielsetzung und Zielgruppe	
3.1 Zielsetzung	5
3.2 Zielgruppe	5
4. Sachbericht	
4.1 Überblick und Einleitung: Bremen, Karlsruhe, Leipzig	6
4.2 Bremen 10.–11. März 2007	
4.2.1 Programm	7
4.2.2 Evaluation	7
4.2.3 Fazit Bremen	11
4.3 Karlsruhe 17.–18. März 2007	
4.3.1 Programm	12
4.3.2 Evaluation	12
4.3.3 Fazit Karlsruhe	16
4.4 Leipzig 21.–25. November 2007	
4.4.1 Umbenennung: ‚Fahrradakademie‘ wird ‚Fahrrad-Forum‘	17
4.4.2 Programm	17
4.4.3 Evaluation	18
4.4.4 Fazit Leipzig	20
4.5 Zusammenfassung und Ausblick	22
4.6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	24
4.7 Programmübersicht alle Referenten und Vorträge	25
5. Finanzen	
5.1 Zusammenfassung und Begründung	35
5.2 Verwendungsnachweis	36
5.3 Summarische Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen	37
5.3.1 Belegliste zur Pos. "Personal" des Gesamtfinanzierungsplanes	38
5.3.2 Belegliste zur Pos. "Reisekosten" des Gesamtfinanzierungsplanes	39
5.3.3 Belegliste zur Pos. "allg. Geschäftskosten" des Gesamtfinanzierungspl.	40
5.3.4 Belegliste zur Pos. "Honorare" des Gesamtfinanzierungsplanes	41
5.3.5 Belegliste zur Pos. "Leistungen Dritter" des Gesamtfinanzierungsplanes	42
5.3.6 Belegliste zur Pos. "Messen" des Gesamtfinanzierungsplanes	43
5.3.7 Belegliste zur Pos. "Sponsoren" des Gesamtfinanzierungsplanes	44

DOKUMENTATION UND ANHANG

6. Dokumentation

6.1 Fahrradakademie Bremen	
6.1.1 Programm	3
6.1.2 Fragebogen	4
6.1.3 ausgewerteter Fragebogen	8
6.1.4 Ranking der Vorträge nach Qualität und Relevanz	13
6.1.5 Besucherzahlen der Vorträge	15
6.2 Fahrradakademie Karlsruhe	
6.2.1 Programm	16
6.2.2 Fragebogen	17
6.2.3 ausgewerteter Fragebogen	21
6.2.4 Ranking der Vorträge nach Qualität und Relevanz	25
6.2.5 Besucherzahlen der Vorträge	27
6.3 Fahrrad-Forum Leipzig	
6.3.1 Vereinbarung mit Difu zur Umbenennung in Fahrrad-Forum	28
6.3.2 Programm	30
6.3.3 Fragebogen	31
6.3.4 ausgewerteter Fragebogen	35
6.3.5 Ranking der Vorträge nach Qualität und Relevanz	39
6.3.6 Besucherzahlen der Vorträge	41
6.4 Pressemitteilungen – alle Standorte	43
6.5 Anzeigen – alle Standorte	50
6.6 Pressespiegel – alle Standorte	56

ANHANG

- CD-Dokumentation
- Belegexemplare: Flyer
- Belegexemplare: Zeitungsbeilagen (WK, BNN, LVZ)
- Belegexemplar: Aufkleber
- Belegexemplar: Postkarte

1. Förderung

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) aus den Mitteln des Nationalen Radverkehrsplans unter dem Aktenzeichen 3134.3/1-3.II/2007 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei der Velokonzept Saade GmbH.

Die Förderung 2007 umfasst drei Veranstaltungen: Die Fahrrad-Akademie in Bremen und Karlsruhe sowie das Fahrrad-Forum (umbenannt seit Juli 2007) in Leipzig. Dem vorliegenden Abschlussbericht geht die Auswertung der Fahrrad-Akademie in Bremen/Karlsruhe in Form eines Zwischenberichts vom 12.07.2007 voraus. Der Abschlussbericht beinhaltet zusätzlich die Auswertung des Fahrrad-Forum Leipzig und zieht einen Vergleich zu den vorher durchgeführten Veranstaltungen.

2. Abstract

Das Fahrrad-Forum ist in seiner Form ein einzigartiges Angebot in Deutschland und ein Beitrag, um die Ziele des Nationalen Radverkehrsplan der Bundesregierung zu erreichen. Es ist auf Wissenstransfer für ein breites Publikum ausgerichtet, sowohl für Laien als auch für Experten. Zusätzlich zu den Fahrradbegeisterten sollen potentielle Radfahrer/innen in den vielfältigen Vorträgen zum Entdecken, Ausprobieren und Vertiefen rund um das Thema Fahrrad motiviert werden.

Das Fahrrad-Forum vormals Fahrradakademie ist 2006 erstmals an den Standorten Bremen und Leipzig parallel zur Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“ durchgeführt worden. 2007 wurde die Vortragsreihe um den Standort Karlsruhe erweitert.

Das Fahrrad-Forum bietet Radfahrern/innen jeder Altersklasse und Leistungsstufe - ungeübten Wenigfahrern als auch sportlich ambitionierten Menschen - eine Plattform, sich gezielt über fahrradspezifische Themen zu informieren und in Folge dessen sich für das Rad fahren zu begeistern. Die Vorträge haben das Ziel, die Menschen zu motivieren, auf das Fahrrad umzusteigen und/oder es (noch) häufiger zu nutzen und gleichzeitig mehr auf Qualität und Komfort zu achten. Auch die kostenlose Teilnahme am Fahrrad-Forum hält neben der inhaltlichen Ausrichtung das Angebot niederschwellig.

Die parallel veranstaltete Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“ garantiert dem Fahrrad-Forum eine hohe Teilnehmerzahl und ein interessiertes Publikum. Der „fahrrad.markt.zukunft.“ ist eine etablierte Publikumsmesse rund ums Fahrrad, die seit 1999 in Bremen und seit 2004 in Karlsruhe und Leipzig mit großem Erfolg veranstaltet wird.

3. Zielsetzung und Zielgruppe

3.1 Zielsetzung

Kernziel des Fahrrad-Forums ist: mehr Menschen zu motivieren, auf das Fahrrad umzusteigen beziehungsweise es (noch) häufiger zu nutzen.

Zu den Zielen des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) der Bundesregierung gehören u.a.:

- die Erhöhung des Radverkehrsanteils am gesamten Verkehrsaufkommen in Deutschland bis zum Jahr 2012
- die Förderung des Radverkehrs als Bestandteil einer nachhaltigen integrierten Verkehrspolitik
- die Förderung einer modernen, sozial- und umweltverträglichen Nahmobilität
- die Verbesserung der Verkehrssicherheit
- die Stärkung des Fahrradtourismus in Deutschland

Diese Ziele werden einerseits durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Radverkehrs erreicht, andererseits durch die direkte Ansprache der (potenziellen) Radfahrer/innen. Aufgrund der Vermittlung von Wissen sowie praktischer und alltagstauglicher Tipps, die das Fahrradfahren komfortabler, attraktiver und sicherer machen, sollen (potentielle) Fahrradfahrer zum Radfahren beziehungsweise zum Umstieg auf das Fahrrad motiviert werden.

Das Fahrrad-Forum erreicht durch Vorträge und Workshops mit praktisch didaktischen Elementen direkt die Zielgruppe der (potenziellen) Radfahrer/innen und der Fachleute. Die Kombination mit der parallel stattfindenden Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“, mit qualitativ hochwertigen Ausstellern der Fahrradbranche und mit viel Unterhaltung rund ums Fahrrad, erzeugt eine breite Synergie zwischen beiden Veranstaltungen.

3.2 Zielgruppe

Zur Zielgruppe des Fahrrad-Forums zählen sowohl Laien (Radfahrer und potenzielle Radfahrer/innen) als auch Experten. Aufgrund der Vielfältigkeit rund um das Thema ‚Rad fahren‘ sind die meisten Menschen in einem Bereich Experten in einem anderen Thema Laie. Die Beiträge setzen unterschiedliche Niveaus voraus. Dabei ist eine mögliche Vernetzung der unterschiedlichen Zielgruppen beabsichtigt und erwünscht. Die Auswahl der Themen strebt in erster Linie eine Vermittlung von Basiswissen an – Vertiefungen sind jederzeit durch direktes Fragen möglich. Zwischen den Vorträgen gibt es jeweils 15 Minuten Zeit für Diskussion.

4. Sachbericht

4.1 Überblick und Einleitung: Bremen, Karlsruhe, Leipzig

Das Fahrrad-Forum vermittelt nun bereits im zweiten Jahr in Form von Vortragsreihen während der Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“ den Besuchern Fahrrad-Wissen. Die Erfahrung aus der Programmgestaltung 2006 hat gezeigt, dass besonders die Themen Ergonomie, Fitness und Gesundheit sowie Fahrradtechnik und Innovationen nachgefragt waren. In das Programm 2007 wurden daher diese trendneutralen Themen sowie Fragen rund um Alltagsmobilität, Mobilitätskonzepte und Fahrradtourismus einbezogen.

Praktische Erfahrung sowie Rückmeldungen der Teilnehmer im ersten Jahr haben eine Modifikation der Veranstaltungsdurchführung in 2007 zur Folge gehabt: auf maximal zwei Bühnen wurden insgesamt weniger Vorträge gehalten, so dass die Interessierten den Großteil der Vorträge hören konnten. Die Integration dieser Bühnen in die Messehallen, also in die unmittelbare Nähe der Aussteller, hatte ebenfalls einen besseren Effekt: Die Hemmschwelle teilzunehmen wurde noch niedriger. Außerdem wurde eine beachtliche Anzahl an Spontanbesuchern erreicht. In Bremen wurden 21 Vorträge auf zwei Foren angeboten, in Karlsruhe 13 Vorträge auf zwei Bühnen und in Leipzig 20 Vorträge auf zwei Bühnen.

Das Programm war an allen drei Standorten ähnlich gestaltet. Ausgewählt wurden erneut Referenten, die Experten auf ihrem Gebiet sind und damit qualitativ hochwertiges Wissen an die Besucher des Fahrrad-Forums weitergaben. In Leipzig konnte mit Regina Marunde auch eine international bekannte Ex-Profisportlerin und Expertin für Ergonomie und Fitness als Referentin gewonnen werden.

Vorgelegt wurden Themenbereiche zu Trends bei Material, z.B. Stahl, Alu und Carbon sowie technische Innovationen bei Ausstattung und Komponenten, z.B. Schaltungen und Fahrradtypen und Elektrofahrräder. Auf diesem Weg wurden die Besucher mit den Neuerungen des Marktes vertraut gemacht, die mehr Komfort bei Fahrrad fahren bieten.

Darüber hinaus griff das Fahrrad-Forum auch den Trend der demografischen Veränderung sowie die Entwicklungen in Ergonomie, Fitness, Gesundheit auf. Diese themenspezifischen Vorträge erhielten auch in diesem Jahr an allen Standorten einen besonders starken Zulauf.

Neben Trends wurden auch nützliche, grundlegende Hinweise für die Alltagsmobilität gegeben (Leichter Rad fahren, Fahrradbekleidung). Mit am schwächsten besucht waren die Vorträge zur Familien-Mobilität. Dies steht möglicherweise in direktem Zusammenhang mit dem geringen Anteil der Besucher unter 30 Jahren auf allen Veranstaltungen.

In den Programmen des Fahrrad-Forum finden sich zum Teil auch Radreise-Vorträge (u.a. von Folkert Lenz, David Greve, Tilmann Waldthaler). Diese wurden separat finanziert und waren Teil des „fahrrad.markt.zukunft.“ Programms.

Das Fahrrad-Forum wurde evaluiert. Mit Hilfe von Fragebögen, deren Rücklauf in diesem Jahr deutlich höher war (647 Befragte) als in 2006, wurden unter anderem persönliche Interessen und Erwartungshaltung, Einzugsgebiet, Altersstruktur abgefragt und ausgewertet.

4.2 Bremen – 10.–11. März 2007

4.2.1 Programm

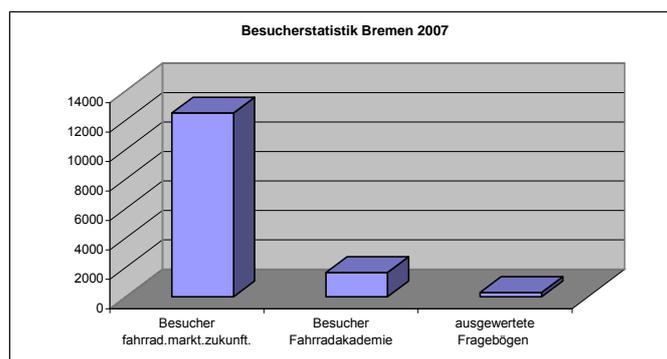
Am Standort Bremen veranstaltet Velokonzept seit 1999 den „fahrrad.markt.zukunft.“ Es ist die größte von Velokonzept veranstaltete Fahrrad-Messe und gleichzeitig die drittgrößte Fahrradmesse in Deutschland. Das Publikum ist an die Fahrradmesse gewöhnt und zeichnet sich durch ein insgesamt hohes Vorwissen aus. Inhaltlich fundierte Diskussionen im Anschluss an die Vorträge belegten auch wieder in 2007 das ausgesprochen detaillierte Vorwissen der Zuhörer.

Das Fahrrad-Forum hat sich im zweiten Jahr bereits ebenfalls zur festen Größe etabliert. Auf Grund der gemachten Erfahrungen in 2006 und der Rückmeldungen der Besucher, ist die Fahrrad Akademie direkt in die Messehalle integriert worden. Die Hemmschwelle, bzw. Schwierigkeiten die Räume zu finden, fiel damit weg. Hauptgrund, das Angebot zu verringern war, die Kritik von Besuchern, dass zu viele Veranstaltungen parallel liefen.

An zwei Tagen wurden auf zwei Bühnen insgesamt 21 Vorträge gehalten – teilweise doppelt. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf folgenden Themen:

- Ergonomie, Fitness und Gesundheit: 50+ im Fahrradsattel, Hans-Heinrich Pardey; Ergonomie statt Schmerzen, Dr. Achim Schmidt; Herzfrequenztraining – aber richtig, Dr. Achim Schmidt.
- Material, Fahrradtechnik und Innovationen: Stahl, Alu, Carbon – je leichter desto besser?, Dietmar Hertel; Schwarze Magie – so entstehen Carbonrahmen, Daniel Fikuart; Systemvergleich: Schaltung, Dietmar Hertel; E-Bikes – Elektroräder im Systemvergleich, Kurt Schär.
- Alltagsmobilität, Mobilitätskonzepte und Fahrradtourismus: Leichter Rad fahren, Peter Barzel; Fahrradbekleidung, Heike Bunte; Mobil mit Kindern im Alltag und auf Reisen, Rüdiger Derer; Vom Berliner Mauer-Radweg zum Iron Curtain Trail, Michael Cramer; Alles rund ums Reiserad, Ralf Klages; Mobilitätskette – mit dem Rad unterwegs in Bus, Bahn, Auto und Flugzeug, Gunnar Fehlau.

4.2.2 Evaluation



Insgesamt haben 1.657 Personen an den Vorträgen der Akademie in Bremen teilgenommen. Das sind 340 Teilnehmer weniger als in 2006. Trotzdem sind immer noch 13,3 % der Besucher des „fahrrad.markt.zukunft.“ erreicht worden. Fast doppelt so hoch war die Rückgabe ausgefüllter Fragebögen (157 in 2006, 297 in 2007). Die statistische Auswertung steht also 2007 auf wesentlich sichereren Füßen (Steigerung von 7,9 % auf 18,9%). Statistisch hat jeder 5,6. Besucher einen Fragebogen ausgefüllt. Dadurch, dass alle Akademiebesucher die Möglichkeit hatten, den Fragebogen auszufüllen und die „Fallzahlenbremse“ (mindestens 50 beantwortete Fragenbögen) überschritten ist, ergibt sich eine repräsentative Umfrage. Die numerische Auswertung ist nachzulesen in der Dokumentation 6.1.3

Die Auswertung der Fragen im Einzelnen:

1. *Wie sind Sie auf die Fahrradakademie aufmerksam geworden?* Gezählte Stimmen: 390 (Mehrfachnennungen möglich)

Der überwiegende Teil der Besucher ist durch die Presse auf die Fahrradakademie aufmerksam geworden, hier vor allem durch die Beilage im Weserkurier, in dem Velokonzept eine Seite für die Fahrradakademie gestaltet hat. Am zweithäufigsten wurden die Besucher durch den Programmflyer informiert: Er wurde u.a. von der AOK Bremen mitverteilt und in verschiedenen Fach-Zeitschriften beigelegt. Ein weiterer großer Teil hat sich spontan auf der Messe selbst für die Teilnahme an der Fahrradakademie entschieden. Auch über das Internet hat sich ein größerer Besucherkreis gefunden.

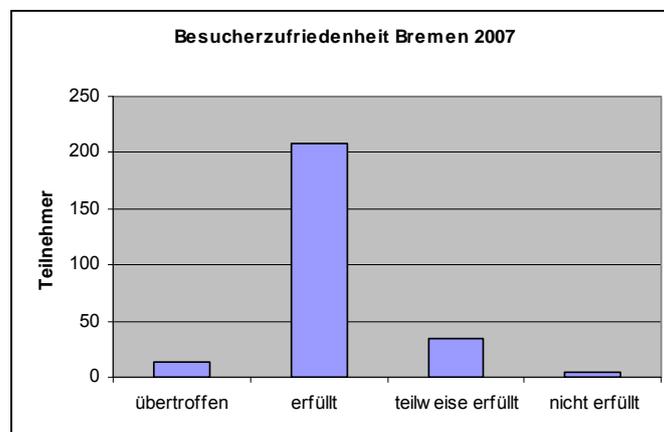
2. *Wie beurteilen Sie die Vorträge?* Gezählte Stimmen: ca. 534 (Mehrfachnennungen möglich)

In dieser Frage wurde einerseits nach der Relevanz des Themas, andererseits nach der Qualität des Vortrags gefragt. Die Fahrradakademie ist insgesamt sehr gut bis gut bewertet worden. Auf einer Skala von 1 bis 4 (1 ist sehr gut) sind die Vorträge sowohl qualitativ als auch ihre Relevanz betreffend mit 1,6 bzw. 1,7 beurteilt wurden. Die einzelnen Referenten erhielten ihre Platzierungen und damit ein direktes Feedback auf ihre Vorträge. vgl. Dokumentation 6.1.4

3. *Für die Planung der nächsten Fahrradakademie. Welche Themen interessieren Sie?* Gezählte Stimmen: 598 (Mehrfachnennungen möglich)

Das Interesse an Fahrradtechnik ist am höchsten, knapp gefolgt von Gesundheit (Ergonomie und Fitness), Fahrradtourismus und Fahrradtypen. Deutlich geringer ist das Interesse an Verkehrspolitik. Die nachgefragten Themen im Einzelnen sind in der Dokumentation unter 6.1.3 aufgelistet.

4. *Haben sich Ihre Erwartungen, mit denen Sie zur Fahrradakademie kamen, insgesamt erfüllt?* Gezählte Stimmen: 259 (297 ausgewertete Bögen)



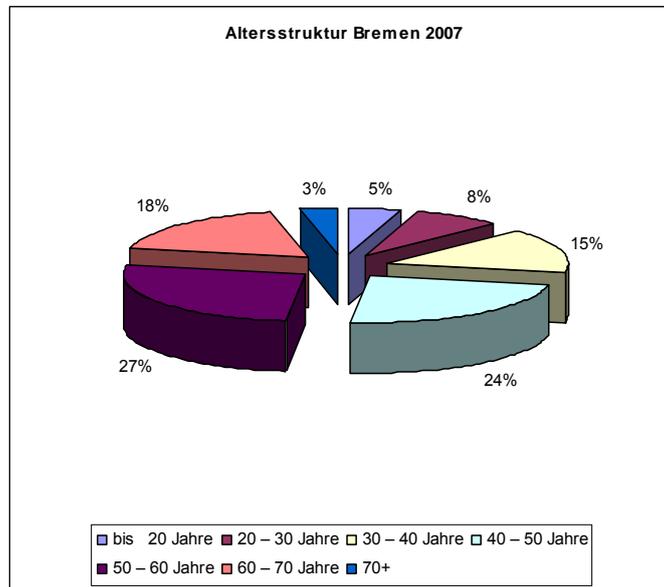
Die Erwartungen der Besucher, mit denen sie zur Fahrradakademie kamen, wurden zum Großteil erfüllt (Erwartungen übertrroffen 5%, erfüllt 80%, teilweise erfüllt 13%, nicht erfüllt 2%).

5. *Hier ist Platz für Ihre Wünsche, Anregungen, Kommentare, Lob und Kritik:* Gezählte Stimmen: 41 (297 ausgewertete Bögen)

Die Rückmeldungen sind überwiegend positiv. Mehrere Besucher wünschen sich Informationsmaterial zum Mitnehmen. Dieser Bitte kamen wir im Einzelfall v.a. bei älterem nicht Internet Erfahrenem Publikum nach, denen wir die Vortragstexte nach der Veranstaltung schickten. Die Fahrradakademie wurde in diesem Jahr in der Messehalle selbst in einem abgetrennten Bereich durchgeführt. Dies wurde positiv bewertet, da die Veranstaltung unmittelbar in der Nähe zu den Ausstellern stattfand.

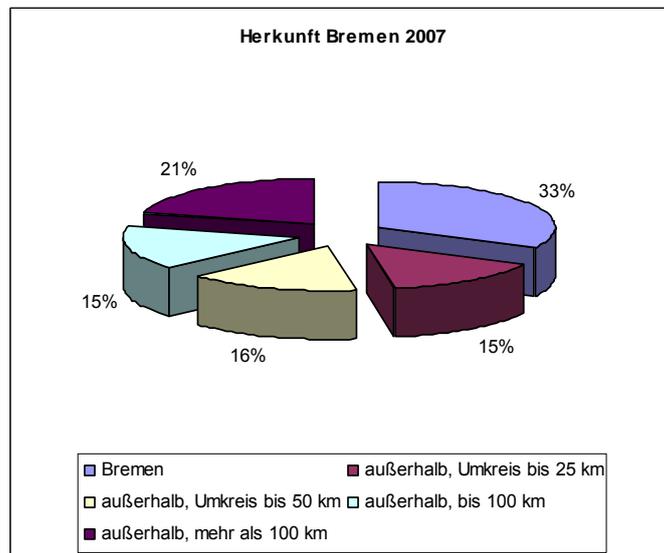
Einige Besucher mahnten eine verbesserte Lichttechnik an, vielen war die Geräuschkulisse zu hoch. Velokonzept behält die Integration des Fahrrad-Forums in die Messehalle bei, jedoch wird sorgfältig darauf geachtet, dass der Bereich in einem ruhigen Teil der Halle aufgebaut wird und für eine gute Abgrenzung gesorgt wird.

6. Angaben zu Ihrem Alter. Gezählte Stimmen: 293 (297 ausgewertete Bögen)



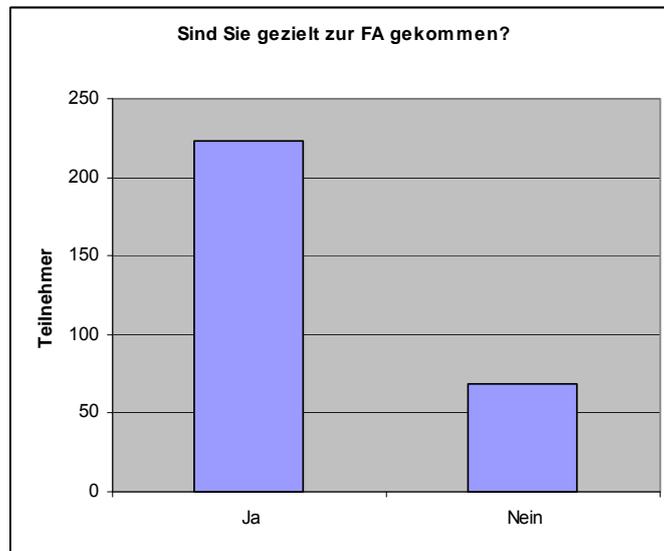
Mit knapp einem Drittel stellen die 50-60 Jährigen die größte Gruppe der Besucher. Nur 13% sind unter 30 Jahren.

7. Woher kommen Sie? Gezählte Stimmen: 284 (297 ausgewertete Bögen)



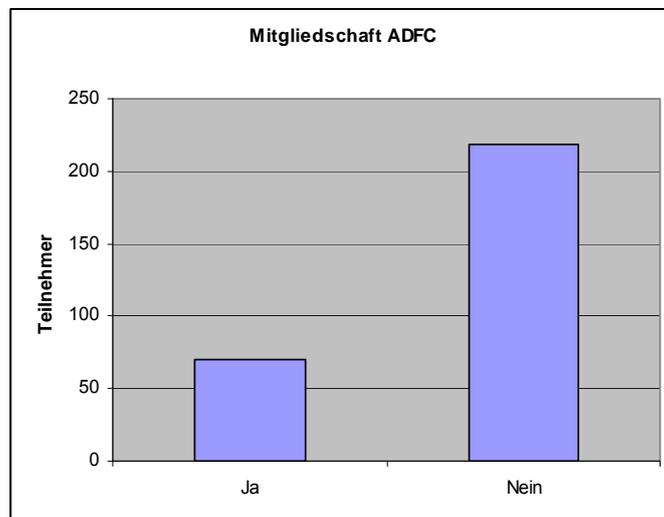
Knapp die Hälfte der Besucher der Fahrradakademie kam aus Bremen und näherer Umgebung. Weitere 21% sind aus einer Entfernung von mehr als 100km angereist. Dies zeigt eine sehr gute Erreichbarkeit regionalen Publikums, – mit einem Fünftel – besteht gleichzeitig aber auch eine gute überregionale Reichweite.

8. Sind Sie gezielt zur Fahrradakademie gekommen? Gezählte Stimmen: 292 (297 ausgewertete Bögen)



Gut 76% der Teilnehmer sind gezielt zur Fahrradakademie gekommen. Dies zeigt: Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bzw. die Bewerbung der Veranstaltung war erfolgreich und die Fahrradakademie ist bereits im zweiten Jahr bekannt und gewünscht.

9. Sind Sie Mitglied des ADFC? Gezählte Stimmen: 289 (297 ausgewertete Bögen)



ADFC Mitglieder sind traditionell überzeugte Fahrrad-Fahrer und demnach nicht die Zielgruppe der Fahrradakademie. Gut 75% der Befragten ist nicht Mitglied beim ADFC. Die zeigt klar, dass die gewünschte Zielgruppe erreicht wurde. In Bremen ist die prozentuale ADFC Mitgliedschaft etwas höher im Vergleich zu den anderen Standorten.

4.2.3 Fazit Bremen

Auch im Jahr 2007 ergibt sich aus den oben genannten Daten ein sehr positives Bild der zweiten Fahrradakademie in Bremen. Die Erwartungen der Besucher waren zu 80,3% erfüllt. 13,3% der Besucher des „fahrrad.markt.zukunft.“ haben sich Vorträge auf der Fahrradakademie angehört, also etwa jeder 13. Die Fahrradakademie war bei einigen Besuchern Anlass die Messe „fahrrad.markt.zukunft.“ zu besuchen, gut 75% der Teilnehmer kamen gezielt. Die Veranstaltung ist somit schon im zweiten Jahr bekannt, gewünscht und geschätzt.

Die geringere Besucherzahl (1.997 in 2006 und 1.657 in 2007) erklärt sich vor allem durch die Halbierung der Anzahl der Vorträge und die Reduzierung der Vortragsräume von 6 auf 2. Hauptgrund hierfür war die Kritik von Besuchern, dass zu viele interessante Vorträge parallel liefen sowie die räumliche Trennung zur Messehalle.

Der Alterstruktur zeigt, dass neue Konzepte gefunden werden müssen, auch jüngere Zielgruppen anzusprechen. Velokonzept hat in Zusammenarbeit mit der Messe Bremen verschiedene neue Ideen entwickelt: Jüngeres Publikum soll über weitere Medien, wie z. B. Radiobeiträge über die Veranstaltung informiert werden. Info-Flyer sollen direkt in Schulen über die Lehrer verteilt werden.

In der Bewertung, welche Themenbereiche die Besucher interessieren, werden Fahrradtechnik, Gesundheit, Ergonomie und Fitness, Fahrradtourismus und Fahrradtypen besonders nachgefragt. Hinzu kommt der konkrete Wunsch, auch Vorträge über Verkehrspolitik zu hören (z.B. sichere und bequeme Wege in Stadt und Land, Verkehrsbeschilderungen, Fahrräder in Koexistenz mit Kraftfahrzeugen).

Die Besucherzahlen der einzelnen Vorträge zeigen aber, dass Themen wie Familienmobilität und Themen mit fahrradgeschichtlichem Hintergrund deutlich weniger Teilnehmer interessieren.

4.3 Karlsruhe 15.-16. März 2007

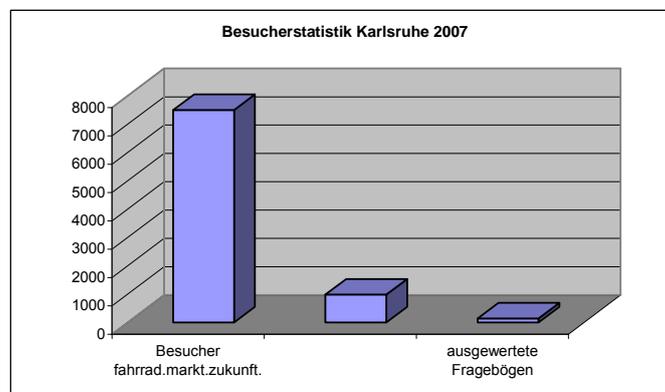
4.3.1 Programm

Das erfolgreiche Konzept der Fahrradakademie ist 2007 auch erstmals an den Standort Karlsruhe im Rahmen des „fahrrad.markt.zukunft.“ übertragen worden. Karlsruhe veranstaltet den „fahrrad.markt.zukunft.“ exklusiv in der attraktiven Gartenhalle des Kongresszentrums im Stadtzentrum. Den „fahrrad.markt.zukunft.“ gibt es seit 2004. Auch an diesen Standort traf die Fahrradakademie auf gut vorgebildete interessierte Besucher. Das allgemeine Besucher Feedback ist positiv. Kritik gab es zum technischen Ablauf: Akustik und Einsichtbarkeit der Bühne müssen verbessert werden.

An zwei Tagen wurden auf zwei Bühnen insgesamt 13 Vorträge gehalten. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf folgenden Themen:

- Ergonomie, Fitness und Gesundheit: 50+ im Fahrradsattel, Hans-Heinrich Pardey; Ergonomie statt Schmerzen, Dr. Achim Schmidt; Herzfrequenztraining – aber richtig, Dr. Achim Schmidt.
- Material, Fahrradtechnik und Innovationen: Carbon, Stahl, Alu – je leichter desto besser?, Dietmar Hertel; Schwarze Magie – so entstehen Carbonrahmen, Daniel Fikuart; Systemvergleich: Schaltung, Dietmar Hertel; E-Bikes, Kurt Schär.
- Alltagsmobilität, Mobilitätskonzepte und Fahrradtourismus: Leichter Rad fahren, Peter Barzel; Fahrradbekleidung, Heike Bunte; Mobil mit Kindern im Alltag und auf Reisen, Rüdiger Derer; Alles rund ums Reiserad, Ralf Klagges; Iron Curtain Trail, Michael Cramer.

4.3.2 Evaluation



Die Fahrradakademie-Vorträge wurden insgesamt von 985 Personen besucht. Gemessen an der Gesamtbesucherzahl hat die Veranstaltung somit 13,13% der Besucher erreicht – diese Zahl entspricht dem Ergebnis in Bremen. Velokonzept konnte 138 Fragebögen ausgewerteten. Demzufolge hat jeder 7,1 Besucher einen Fragebogen ausgefüllt. Da alle Akademiebesucher die Möglichkeit hatten, den Fragebogen auszufüllen und die „Fallzahlenbremse“ (mindestens 50 beantwortete Fragenbögen) überschritten ist, ergibt sich eine repräsentative Umfrage. Die numerische Auswertung ist nachzulesen in der Dokumentation unter 6.2.3

Die Auswertung der Fragebögen im Einzelnen:

1. *Wie sind Sie auf die Fahrradakademie aufmerksam geworden?* Gezählte Stimmen: 176 (Mehrfachnennungen möglich)

Der Großteil der Besucher ist durch die Presse und hier durch die Beilage der BNN auf die Fahrradakademie aufmerksam geworden. Velokonzept hat eine Seite für die Beilage schreiben und gestalten lassen. Weiterhin sind die Besucher durch den Programmflyer des „fahrrad.markt.zukunft.“ auf die Veranstaltung aufmerksam geworden: Dieser war verschiedenen Fach-Zeitschriften beigelegt und wurde über die Stadt Karlsruhe verteilt. Die drittgrößte Gruppe kam spontan zur Fahrradakademie.

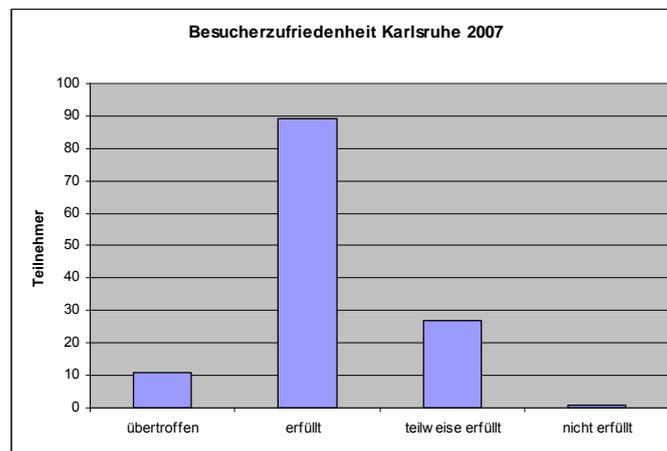
2. *Wie beurteilen Sie die Vorträge, die Sie sich angehört haben?* Gezählte Stimmen: ca. 269 (Mehrfachnennungen möglich)

Bei dieser Frage haben wir einerseits nach der Relevanz des Themas für den Besucher, andererseits nach der Qualität des Vortrags des Referenten gefragt. Die Fahrradakademie hat ein sehr gutes bis gutes Gesamtergebnis erzielt. Auf der Skala von 1 bis 4 (1 ist sehr gut) sind die Vorträge sowohl qualitativ als auch ihre Relevanz betreffend im Durchschnitt mit 1,7 bzw. 1,5 beurteilt wurden. Die einzelnen Referenten erhielten ihre Platzierungen und damit auch ein direktes Feedback auf ihre Vorträge. vgl. Dokumentation 6.2.4

3. *Für die Planung der nächsten Fahrradakademie. Welche Themen interessieren Sie?* Gezählte Stimmen: 306 (Mehrfachnennungen möglich)

Das größte Interesse liegt im Bereich Ergonomie und Gesundheit, gefolgt von Fahrradtechnik (hier Schaltung, Bremsen) und Fahrradtypen (Sport, Fitness, Reise, Stadt). Auch das Interesse am Fahrradtourismus ist hoch. Auffällig war hier der Wunsch, Vorträge zum Thema Verkehrspolitik zu hören (Koexistenz mit dem KFZ, Radwege). Unter Sonstiges wurde mehrfach das Thema Bekleidung benannt, das hier in Karlsruhe mit dem Vortrag von Heike Bunte bedient wurde.

4. *Haben sich Ihre Erwartungen, mit denen Sie zur Fahrradakademie kamen, insgesamt erfüllt?* Gezählte Stimmen: 128 (138 ausgewertete Bögen)

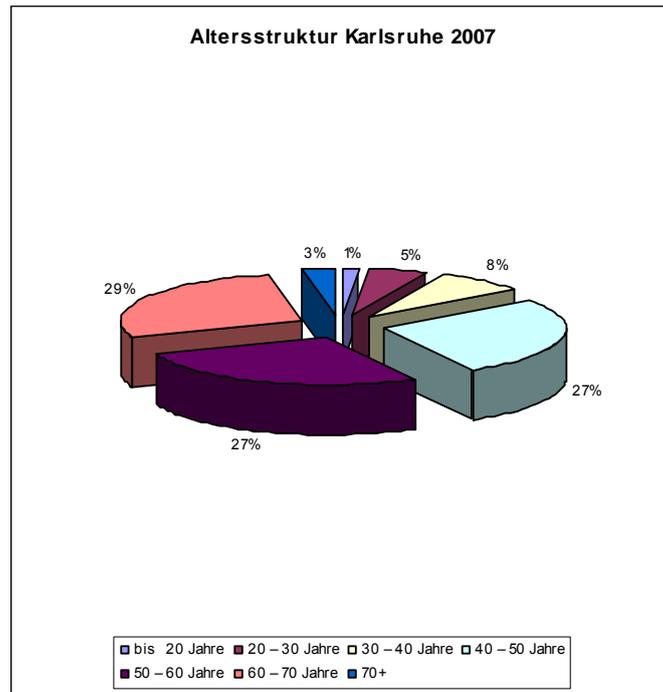


Die Erwartungen der Besucher an die Fahrradakademie wurden mehrheitlich erfüllt und übertroffen. Die Anzahl der Besucher, deren Erwartungen nur teilweise erfüllt wurde ist mit 21 % etwas erhöht im Vergleich zu Bremen und Leipzig.

5. *Hier ist Platz für Ihre Wünsche, Anregungen, Kommentare, Lob und Kritik:* Gezählte Stimmen: 39 (138 ausgewertete Bögen)

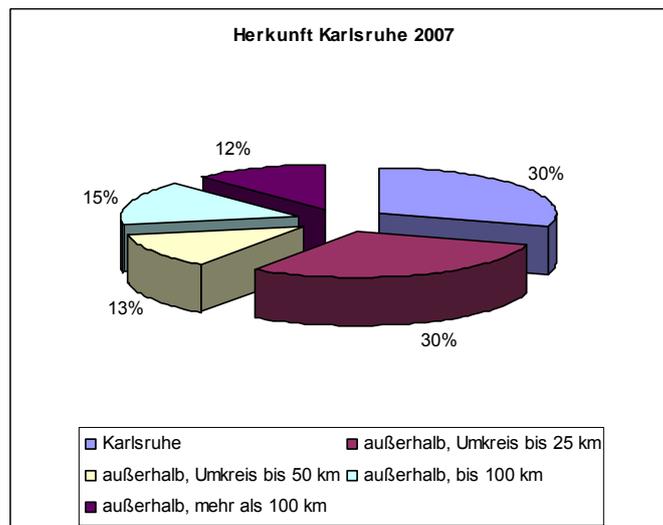
Mehrfach gelobt wurde das Spektrum und die Qualität der Vorträge sowie die Möglichkeit im Anschluss zu diskutieren und Fragen zu stellen. Es gab aber Kritik am Vortragsstil („lieber kürzer, klarer“) oder aber auch am Tiefgang („Vorträge für Fortgeschrittene“). An der technischen Umsetzung wurde bemängelt, dass die Nebengeräusche zu laut, die Bühne nicht voll einsehbar und auch etwas mehr Sitzplätze angeboten werden sollten. Die einzelnen Kommentare sind aufgelistet in der Dokumentation unter 6.2.3

6. *Angaben zu Ihrem Alter.* Gezählte Stimmen: 136 (138 ausgewertete Bögen)



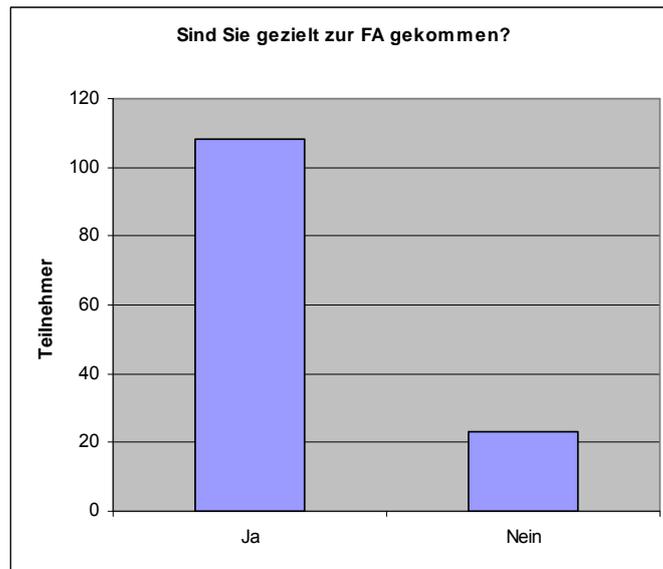
In Karlsruhe teilen sich die Besucher gleichmäßig auf die Altergruppen zwischen 40 und 70 Jahren auf. Die Gruppe der unter 30 Jährigen ist mit knapp 7 % jedoch mit Abstand am kleinsten.

7. *Woher kommen Sie?* Gezählte Stimmen: 124 (138 ausgewertete Bögen)



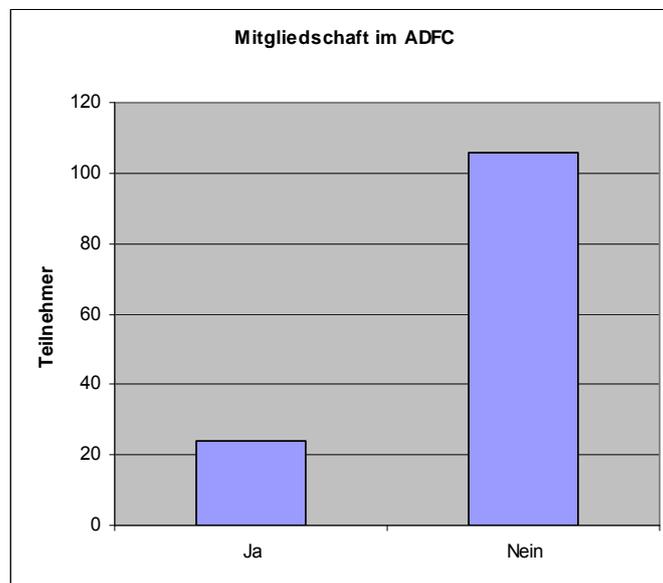
60% der Akademieteilnehmer kamen aus Karlsruhe und näherer Umgebung. Nur 12% haben eine Entfernung von mehr als 100 km zurückgelegt. Die Messe ist demnach regional orientiert.

8. Sind Sie gezielt zur Fahrradakademie gekommen? Gezählte Stimmen: 131 (138 ausgewertete Bögen)



Auch bei der ersten Durchführung der Fahrradakademie in Karlsruhe, kam der überwiegende Teil der Besucher bereits gezielt zur Veranstaltung. Die Pressearbeit war demnach gut ausgerichtet. Auch zeigen diese Zahlen, dass offenbar ein Interesse und ein Bedürfnis nach dieser Art Informationsvermittlung auf Seiten der Besucher besteht.

9. Sind Sie Mitglied des ADFC? Gezählte Stimmen: 130 (138 ausgewertete Bögen)



ADFC Mitglieder sind traditionell überzeugte Fahrrad-Fahrer und demnach nicht unsere Zielgruppe. Knapp 82% der Befragten ist nicht Mitglied beim ADFC. Die zeigt, dass die gewünschte Zielgruppe erreicht wurde.

4.3.3 Fazit Karlsruhe

Die Fahrradakademie in Karlsruhe erzielte in ihrem ersten Jahr insgesamt eine gute Resonanz. Fast alle Befragten bewerteten die Vorträge, Qualität und Relevanz betreffend, als sehr gut oder gut. Gut 13% der Gesamtmessebesucher fanden den Weg zur Fahrradakademie, also fast jeder achte.

Auch die Übersichtlichkeit der Themen sowie die Themen- und Produktauswahl fand großen Zuspruch. Viele lobten die sehr interessanten und vielfältigen Themen. Ganz klar fanden auch hier Themen aus den Bereichen Ergonomie, Reiserad und Fahrradtechnik den größten Zulauf. Zum Thema Familienmobilität fanden leider nur 15 Teilnehmer den Weg zur Veranstaltung. Dies steht gewiss ursächlich im Zusammenhang mit dem Anteil von nur 7% der Besucher unter 30 Jahren. In Karlsruhe war das Fahrradakademie-Forum ebenfalls in die Messehalle integriert: Insgesamt wurde Technik und Akustik hier besser bewertet als in Bremen.

4.4 Leipzig – 21.-25. November 2007

4.4.1 Umbenennung: ‚Fahrradakademie‘ wird ‚Fahrrad-Forum‘

Velokonzept hat die ‚Fahrradakademie‘ per 25.7.2007 in ‚Fahrrad-Forum‘ umbenannt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wurde der Name ‚Fahrradakademie‘ dem Ministerium zur Verfügung gestellt. Die ‚Fahrradakademie‘ ist jetzt ein Instrument zur Fort- und Weiterbildung der Kommunen im Bereich Radverkehr. Der von Velokonzept neu entwickelte Name ‚Fahrrad-Forum‘ wurde erstmalig auf der Messe in Leipzig eingeführt. vgl. Dokumentation 6.3.1

4.4.2 Programm

Am Standort Leipzig ist das Fahrrad-Forum 2007 zum zweiten Mal durchgeführt worden. Der neue Name ‚Fahrrad-Forum‘ wurde gut angenommen, sicher auch durch die visuelle Logoangleichung. Wir hatten sogar den Eindruck, dass die Hemmschwelle für die Teilnehmer aufgrund des weniger akademisch klingenden Namens niedriger war.

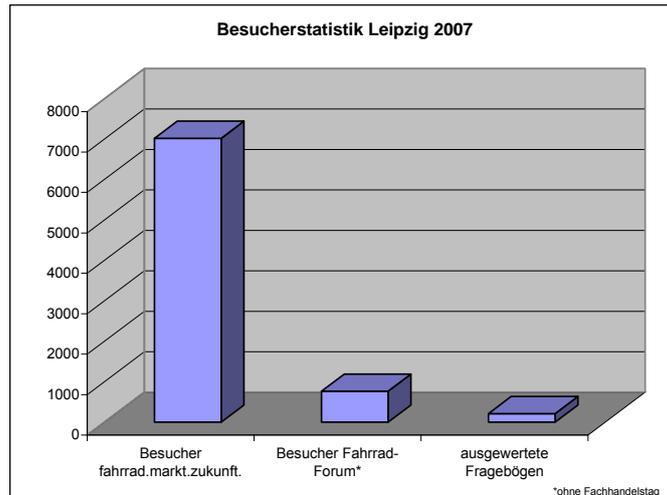
Die in Leipzig parallel zum „fahrrad.markt.zukunft.“ stattfindende Touristik & Caravaning International hat im Jahr 2007 einen Besucherrückgang um fast 5% verzeichnet. Für den „fahrrad.markt.zukunft.“ kam es zu einem Besuchereinbruch von etwa 37% (11.230 Besucher in 2006, 7020 Besucher in 2007). Dies hatte ebenfalls einen Besucherrückgang beim Fahrrad-Forum zur Folge, glücklicherweise jedoch keinen so starken (minus 16,1%; Besucher in 2006: 911, Besucher in 2007: 764).

Das Leipziger Fahrrad-Forum findet an fünf Tagen statt (Mittwoch bis Sonntag). Traditionell sind der Feiertag (Buß- und Betttag) und der Donnerstag die am stärksten besuchten Tage, wobei der Donnerstag als ‚Seniorentag‘ am besten besucht ist. Der Freitag ist am schwächsten. Aus diesem Grund wurde in Leipzig wie auch schon 2006 am Freitag ein Fachhandelstag angeboten. Er richtet sich mit Firmenvorträgen zu Produkten und Marken an Händler und Spezialisten. Leider war die Veranstaltung wenig erfolgreich (82 Teilnehmer). Der Fachhandelstag ist wegen der anderen Zielgruppe nicht statistisch erfasst worden.

An den vier Tagen wurden auf einer Bühne insgesamt 20 Vorträge gehalten. Inhaltlich orientierte sich das Programm an den Erfahrungen aus den Standorten Bremen und Karlsruhe. Schwerpunkte waren auch hier:

- Ergonomie, Fitness und Gesundheit: 50 plus – welches Rad ist geeignet? Wolfram Hartmann; Ergonomie statt Schmerzen und Effektiv trainieren, Regina Marunde; Leichter Radfahren, Peter Barzel.
- Material, Fahrradtechnik und Innovationen: Carbon, Stahl, Alu – je leichter desto besser? und Systemvergleich: Schaltung, Dietmar Hertel; Elektrofahrräder, Susanne Brüsck; Der Fahrrad-Check, Peter Schulz.
- Alltagsmobilität, Mobilitätskonzepte und Fahrradtourismus: Fahrradbekleidung, Heike Bunte; Mobil mit Kindern im Alltag und auf Reisen, Rüdiger Derer; Alles rund ums Reiserad, Wolfram Hartmann; Mobilitätskette, Gunnar Fehlau; Das Leipziger Notenrad, Prof. Werner Schneider.

4.4.3 Evaluation



Insgesamt hatte das Fahrrad-Forum 926 Teilnehmer. Gemessen an der Besucherzahl des „fahrrad.markt.zukunft.“ hat das Fahrrad-Forum somit 11% der Besucher erreicht. Dies ist trotz rückläufiger Besucherzahlen eine Steigerung zum Vorjahr von fast 3 %. Gleichwohl liegt Leipzig hinter den etablierten „fahrrad.markt.zukunft.“ Standorten, bei denen gut 13% der Gesamtbesucher am Fahrrad-Forum teilnahmen. Velokonzept konnte 212 Fragebögen auswerten – auch hier eine deutliche Steigerung (Vergleich Vorjahr: 138). Demzufolge hat jeder 3,6 Besucher einen Fragebogen ausgefüllt. Das ist die mit Abstand höchste Teilnahme an unserer Umfrage. Da alle Teilnehmer die Möglichkeit hatten, den Fragebogen auszufüllen und die „Fallzahlenbremse“ (mindestens 50 beantwortete Fragenbögen) überschritten ist, ergibt sich eine repräsentative Umfrage. Die numerische Auswertung ist nachzulesen in der Dokumentation unter 6.3.4

Die Auswertung der Fragebögen im Einzelnen:

1. *Wie sind Sie auf das Fahrrad-Forum aufmerksam geworden?* Gezählte Stimmen: 265 (Mehrfachnennungen möglich)

Der größte Teil der Besucher hat sich spontan auf der Messe für einen Besuch des Fahrrad Forums entschieden. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis, da Teilnehmer erreicht wurden, die sich sonst nicht fortgebildet hätten. Die nächst größere Gruppe ist wie auch an den anderen Veranstaltungsorten durch die Presse aufmerksam geworden, hier vor allem durch die LVZ und deren Sonderbeilage mit einseitigem Fahrrad-Forum Programm. Viele informierten sich auch über den Programmflyer von Velokonzept, der verschiedenen Fach-Zeitschriften beigelegt war.

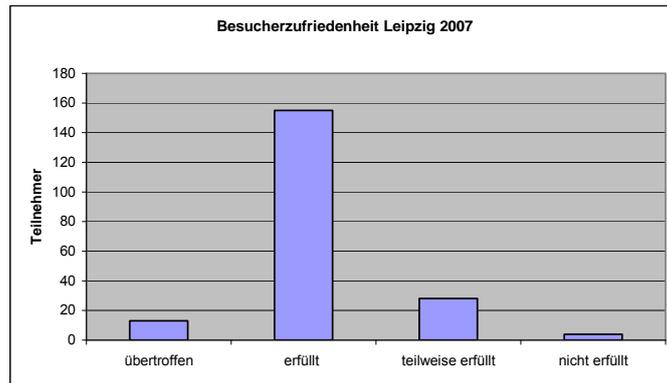
2. *Wie stark interessieren Sie die Themen der heutigen Vorträge? Bitte bewerten Sie die Qualität der besuchten Vorträge.* Gezählte Stimmen: ca. 343 (Mehrfachnennungen möglich)

Aus den Erfahrungen an den anderen Standorten wurde in Leipzig die Bewertungsskala für diese Frage den Schulnoten 1-6 angepasst, um ein leichteres Beurteilen zu ermöglichen. In Bremen und Karlsruhe wurden noch mit Hilfe von „Smiley“ Grafiken die Bewertungen abgefragt. Der Notendurchschnitt bei der Qualität der Vorträge war 1,7. Etwas schlechter - 2,2 – wurde das persönliche Interesse an den vorgestellten Themen bewertet. Die einzelnen Referenten erhielten ihre Platzierungen und damit auch ein direktes Feedback auf ihre Vorträge. vgl. Dokumentation 6.3.5

3. *Welche Themen interessieren Sie allgemein?* Gezählte Stimmen: 465 (Mehrfachnennungen möglich)

An erster Stelle der gewünschten Themen steht in Leipzig die Fahrradtechnik (v.a. Schaltung, Bremsen, auch Rennrad). Dicht gefolgt vom Interesse am Fahrradtourismus (ferne Länder, Transport, Radwanderwege). Den dritten Platz nimmt Ergonomie und Fitness ein (Training, Sattel, Sitzposition).

4. *Meine Erwartungen, mit denen ich zum Fahrrad-Forum kam, wurden...* Gezählte Stimmen: 200 (ausgewertete Bögen 212)

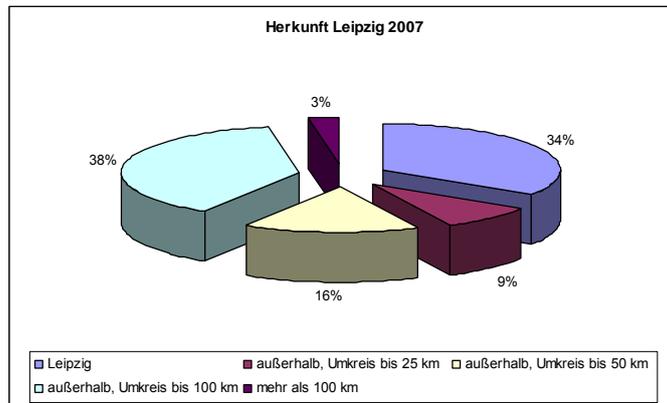


Hier, wie auch an allen anderen Standorten wurden die Erwartungen an die Veranstaltung deutlich erfüllt.

5. *Ihre Meinung ist uns wichtig! Haben Sie noch Wünsche, Anregungen, Kommentare, Lob und Kritik?* Gezählte Stimmen: 31 (212 ausgewertete Bögen)

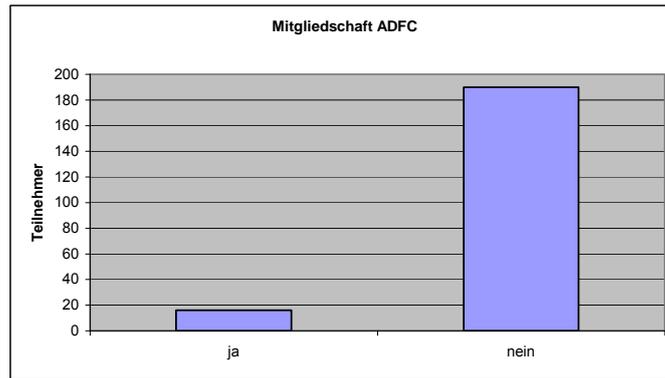
Hier bekamen wir grundsätzlich positive Rückmeldungen. Angemahnt wurde die zu helle Leinwand: Im kommenden Jahr wird die Bühne oben geschlossen werden. Die einzelnen Kommentare sind aufgelistet in der Dokumentation unter 6.3.4

6. *Woher kommen Sie?* Gezählte Stimmen: 211 (212 ausgewertete Bögen)



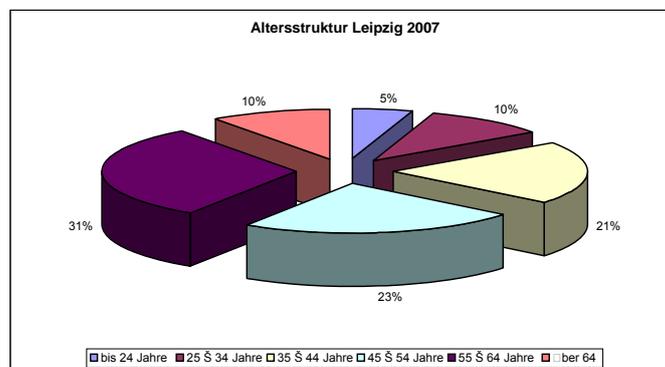
43% der Besucher kamen aus Leipzig und näherer Umgebung. Eine Entfernung bis 100 km haben – und dies unterscheidet sich deutlich von den anderen Standorten - 38% der Besucher zurückgelegt. Die überregionale Ausrichtung ist also stärker ausgeprägt. Nur 3 % legten mehr als 100km zurück.

7. Sind Sie Mitglied des ADFC? Gezählte Stimmen: 206 (212 ausgewertete Bögen)



Auch hier das gleiche Bild wie an den beiden anderen Standorten, sogar noch etwas extremer: Über 92% sind nicht Mitglied im ADFC. Die gewünschte Zielgruppe – die nicht überzeugten Radfahrer – ist erreicht worden.

8. Verraten Sie uns Ihr Alter? Gezählte Stimmen: 198 (212 ausgewertete Bögen)



Die Alterstruktur teilt sich ausgewogen auf die Altergruppen zwischen 35 und 64 Jahren auf, wobei die 55-64 Jährigen etwas überwiegen. Die Gruppe der unter 34 Jährigen liegt bei 15%.

4.4.4 Fazit Leipzig

Das Fahrrad-Forum fand im Rahmen des „fahrrad.markt.zukunft.“ zum zweiten Mal in Leipzig statt. Der „fahrrad.markt.zukunft.“ ist angeschlossen an die Touristik & Caravaning International, der größten ostdeutschen Touristikmesse. Die Touristikmesse hat im Vergleich zu 2006 einen Besucherrückgang zu verbuchen. Dies zog einen starken Besucherrückgang des „fahrrad.markt.zukunft.“ nach sich. Daraus resultierend konnte auch das Fahrrad-Forum nur weniger Teilnehmer als im ersten Jahr anziehen. Trotzdem ist das zweite Fahrrad-Forum in Leipzig ein guter Erfolg: Die prozentuale Teilnahme war deutlich höher als im Vorjahr: 11%. Damit fanden fast 3% mehr Besucher den Weg zu den Vorträgen. Ein Zeichen dafür, dass sich das Fahrrad-Forum bereits im zweiten Jahr etabliert hat und geschätzt wird. 28% der Teilnehmer waren Spontanbesucher: Die erfolgreiche Synergie mit dem „fahrrad.markt.zukunft.“ zeigt sich in Leipzig am deutlichsten, es ist das beste Ergebnis aller Standorte.

Eine nur mit einem Zugang gebaute Bühne, sowie mehr und besser geschultes Personal konnten auch den Anteil der ausgefüllten Fragebögen erhöhen. Fast 28% der Teilnehmer haben an der Umfrage teilgenommen, oder jede 3,6 Person. Dies ist das beste Ergebnis aller Messen. Die statistischen Ergebnisse fußen daher auf einer dichten Befragung.

Ein deutlicher Gewinn war eine neue, abgeschlossene Bühnengestaltung: Das Fahrrad-Forum war zentral in der Messehalle integriert und nur durch einen Eingang zu erreichen. Die Teilnehmer saßen in einem abgeschlossenen Bereich, konzentriertes Zuhören war sehr gut möglich. Angemahnt wurde in dieser Saison daher auch von keinem Besucher die Akustik, manchen war die Projektionsfläche zu hell. Hier wird 2008 die Bühne oben abgeschlossen werden.

Ein Kritikpunkt war das schwierige Auffinden der Fahrrad-Forum Bühne innerhalb der Messehalle. Leider war es durch die Messe versäumt worden, die Beilage der LVZ mit einem gut gestalteten Plan auszulegen, eine entsprechende Beschilderung war nur teilweise vorhanden. Die Mehrzahl der Besucher hat daher auch angegeben, sich spontan auf der Messe für einen Besuch des Fahrrad-Forums entschieden zu haben, wohl im Vorbeigehen. 2008 wird durch Velokonzept für ausreichendes Ausliegen der Beilage gesorgt werden.

Die lokalen Themen des Fahrrad-Forums – ‚Leipziger Notenrad‘ sowie ‚Wie wird eine Stadt fahrrad-freundlich‘ hatten auffällig wenige Besucher. Offenbar interessieren lokale Themen bzw. Themen, die sich eher geschichtlich orientieren, nicht. Leider stieß der zweifach gehaltene Vortrag Rüdiger Derers ‚Mobil mit Kindern im Alltag und auf Reisen‘ auch hier in Leipzig auf fast kein Interesse. Auch hier sicher aufgrund des niedrigen Anteils der jüngeren Altersgruppen.

Die Messeleitung hat in Zusammenarbeit mit Velokonzept entschieden, 2008 den „fahrrad.markt.zukunft.“ von fünf auf zwei Tage zu verkürzen. Daher wird das Fahrrad-Forum wie auch in Bremen und Karlsruhe an den beiden Wochenend-Tagen stattfinden.

4.5 Zusammenfassung und Ausblick

Die Fahrradakademie bzw. das Fahrrad-Forum wurden im Jahr 2007 erfolgreich an den Standorten Bremen, Karlsruhe und Leipzig durchgeführt. Insgesamt hatten die Veranstaltungen 3.406 Teilnehmer, es wurden 54 Vorträge gehalten. 674 Besucher haben an der Evaluation teilgenommen. Die Teilnehmer wurden durch ansprechende ‚Fahrrad-Give aways‘, die von der Fahrradindustrie gespendet worden waren, dazu ermutigt, Fragebögen ausgefüllt zurückzugeben. Diese Maßnahme hatte eine äußerst positive Resonanz: Die Zahlen zeigen ein deutliches Ergebnis: Am Standort Bremen sammelte Velokonzept mehr als doppelt so viele ausgefüllte Fragebögen ein wie im Jahr zuvor, ebenso in Leipzig.

Die Bewertung der gehaltenen Vorträge nach eigenem Interesse bzw. die Abfrage nach Themen, die interessieren, zeigt, dass eine große Nachfrage nach Ergonomie, Gesundheit und Fitness, Fahrradtechnik, Fahrradtypen und Fahrradtourismus sowie Verkehrspolitik besteht. Diese Wünsche decken sich mit dem Ziel der Veranstaltung mehr Besucher zu motivieren auf das Fahrrad umzusteigen bzw. es (noch) häufiger zu nutzen. Die Themen waren daher Schwerpunkt an allen Orten und sollen in den Fahrrad-Foren 2008 erneut Schwerpunkt sein.

Keine interessierten Zuhörer hingegen finden sich für Vorträge, die sich mit Familienmobilität befassen. An allen Standorten waren dies leider die Vorträge mit den wenigsten Teilnehmern. Dies führt uns direkt zu der Auswertung der Alterstruktur der Besucher: Sie teilen sich in den Altersgruppen ab 40 Jahre gleichmäßig auf. Die Gruppe der Unterdreißigjährigen jedoch ist an allen Standorten zu klein, in Karlsruhe kamen nur knapp 7% aus der Altersklasse unter 30 Jahren. Dieses Ergebnis ist auch als Schwachstelle des „fahrrad.markt.zukunft.“ identifiziert worden. Verschiedene neue Konzepte sollen gefunden werden, das Thema Fahrrad auch für ein jüngeres Publikum interessant zu machen. In Bremen wird in der kommenden Saison über Radiofeatures in entsprechenden Sendern nachgedacht sowie über das Verteilen der Flyer an Schulen etc. Traditionell veranstaltet die Messe Bremen die norddeutschen Trial Meisterschaften in den Messehallen, die junges Publikum anzieht. Karlsruhe veranstaltet parallel das ‚Fette Reifen Rennen‘ für Jugendliche, sowie andere spannende Angebote. Alle Fahrradmessens bieten aufwändige und liebevolle Klein-Kind-Parcours, die Eltern mit kleinen Kindern anziehen sollen. Bisher ist der Erfolg leider nur mäßig.

Die Erwartungen der Besucher an das Fahrrad-Forum wurden an allen Standorten erfüllt und übertroffen. Nicht zuletzt beeinflusste das kostenfreie Vortrags-Angebot einige Besucher der Publikumsmesse das Fahrrad-Forum zu besuchen und sich intensiver mit den angebotenen Fahrradthemen zu befassen. In Bremen haben 18%, in Karlsruhe 14% und in Leipzig 28% der Besucher spontan an der Veranstaltung teilgenommen. Sie erfuhren von dieser Veranstaltung auf der Messe. Hier konnten wir ‚Laufpublikum‘ erreichen, das nicht plante, sich fortzubilden.

An den Standorten Bremen und Leipzig fand das Fahrrad-Forum bereits zum zweiten Mal statt: Vorsichtige Vergleiche sind hier bereits möglich. In Bremen haben die Gesamtbesucherzahlen der Messe zugenommen, die Teilnehmerzahlen sind jedoch rückläufig. Dies liegt im Fall Bremen sicher an der Reduzierung der Anzahl der Bühnen und daher auch der Vorträge. In Leipzig sind die Besucherzahlen der Messe stark rückläufig, was gezwungenermaßen eine geringere Teilnehmerzahl des Fahrrad-Forums nach sich zieht. Gleichwohl ist das zweite Fahrrad-Forum in Leipzig ein guter Erfolg: Die prozentuale Teilnahme war deutlich höher als im Vorjahr.

Velokonzept hat bereits konzeptionelle Konsequenzen für das kommende Jahr 2008 gezogen. Das Fahrrad-Forum erfährt eine Konzepterweiterung: Den Fahrrad-Info-Markt. An offen angelegten Ständen können sich alle Besucher direkt und persönlich an die Experten – Referenten im Fahrrad-Forum – wenden. Zu den vier am stärksten nachgefragten Themen ‚Ergonomie‘, ‚Radreise‘, ‚GPS‘ und ‚HPV‘ (Human powered vehicles) bzw. ‚Fahrradwerkstatt‘ werden vier Stände gebaut, an denen während der gesamten Messedauer ‚angefasst‘, nachgefragt und ausprobiert werden kann. Jeder kann ohne Expertenscheu und ohne sich auf einen ganzen Vortrag einlassen zu müssen, sich Informationen beschaffen.

An dieser Stelle kann, da der „fahrrad.markt.zukunft.“ 2008 in Bremen und Karlsruhe bereits stattgefunden hat - kurz vorweg genommen werden, dass diese Konzepterweiterung ein hervorragender Erfolg ist.

Ein Wunsch des Bundesministeriums war es, zu evaluieren, inwieweit die Veranstaltung die Besucher nachhaltig beeinflusst, auf das Fahrrad umzusteigen bzw. es (noch) häufiger zu nutzen. Diese Frage ist in den Fragebögen des Fahrrad-Forums 2008 aufgenommen worden. Auch an dieser Stelle ein kurzer Vorgriff auf die Ergebnisse 2008: In Bremen gaben 62% der Teilnehmer an ‚in jedem Fall‘ motivierte worden zu sein, das Fahrrad häufiger zu nutzen, 31% kreuzten ‚vielleicht‘ an. In Karlsruhe sind die Ergebnisse noch erfreulicher: 74% wollen in jedem Fall mehr Fahrrad fahren, 21% ‚vielleicht‘.

Das Konzept des Fahrrad-Forums setzt am Bewusstsein der Zielgruppe an. Deshalb sind die angestrebten langfristigen Verhaltensänderungen nicht sofort festzustellen und schwierig zu bewerten. Die Vortragsreihe ist ein Teil des Prozesses, das positive Image des Fahrradfahrens auf lange Sicht nachhaltig zu formen und zu stärken sowie zu popularisieren und langfristig in den Köpfen zu verankern. Die Integration in die Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“ hat sich in vielerlei als gute Synergie erwiesen.

Das Fahrrad-Forum kann auch in Zukunft von den Akteuren des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) als eigene Plattform genutzt werden, um sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei können Beiträge sowohl zur Erhöhung des Radverkehrsanteils, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zur Stärkung des Fahrradtourismus in Deutschland und auch zum Thema Fahrrad und Gesundheit geleistet werden.

Das Fahrrad-Forum ist eine eigene Marke, die sich mittlerweile gut etabliert hat. Sie setzt hohe Maßstäbe an allen Standorten und fördert das Qualitätsbewusstsein. Es kann - unabhängig von der Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“ - auch eigenständig oder parallel zu anderen Veranstaltungen durchgeführt werden.

4.6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Fahrradakademien in Bremen und Karlsruhe und das Fahrrad-Forum in Leipzig wurden vor allem in Kooperation mit der parallel stattfindenden Publikumsmesse „fahrrad.markt.zukunft.“ bekannt gemacht.

Die gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat Synergien erbracht, das heißt ein breites Publikum erreicht sowie zu Kosteneinsparungen geführt. Gemeinsame Produkte waren: Das jeweilige Programm der Veranstaltungsreihe bekam in den Besucherflyern eigene Seiten. In den Messebeilagen der größten Tageszeitungen von Bremen (Weserkurier), Karlsruhe (BNN, Badische Neueste Nachrichten) und Leipzig (LVZ, Leipziger Volkszeitung) hat Velokonzept ebenfalls eigene Seiten gestalten lassen.

Anzeigen wurden für renommierte Fachmagazine der Fahrradbranche (z.B. aktiv Radfahren, Radwelt) teilweise gemeinsam gestaltet und anteilig berechnet. Ankündigungen über Direktmailings, Newsletter und Verlinkungen wiesen auf beide Veranstaltungen hin. Die Fahrradakademie und das Fahrrad-Forum wurden auf Internetseiten der Lobby (z.B. www.nrvp.de, www.adfc.de, www.vsf.de, www.hpv.org), Zeitschriften (z.B. www.radfahren.de) sowie Radfahrerforen und Radfahrerportale (z.B. www.radforum.de, www.rad.de/magazin/artikel/Radlife, www.dimb.de) publiziert.

Daneben wurden aber auch eigenständige Maßnahmen durchgeführt: Das grundlegende Instrument der eigenständigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage www.fahrradakademie.de, jetzt www.fahrrad-forum.info. Sie stellt einen Anlaufpunkt für Fragen rund um die Veranstaltung dar.

Auf der Homepage finden die Besucher unter anderem das Programm der jeweiligen Standorte, Zusammenfassungen und Präsentationen der Vorträge sowie Hintergrundinformationen zu den Referenten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Vorträge vergangener Veranstaltungen aus dem Archiv herunterzuladen.

Zusätzlich wurden zielgruppenspezifische Pressemitteilungen erstellt (siehe Dokumentation) und an Multiplikatoren (Medienpartner, Journalisten) versendet. Die Programmflyer wurden den großen Fahrrad-Zeitschriften, wie ‚Aktiv Radfahren‘ und ‚Trekkingbike‘ beigelegt, sowie in Bremen durch die AOK Bremen mit verteilt. Die Stadt Karlsruhe hat den Flyer ebenfalls über ihre Behörden verteilen lassen.

Die Evaluation zeigt, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein breites Publikum erreichte und einen guten Rücklauf erzielte. Alle Standorte zeigen ein einheitliches Bild:

In Bremen erfuhren 35% durch die Presse (Anzeigen, Beilage, Artikel), 22% durch den Besucherflyer und 10% über das Internet von der Fahrradakademie. In Karlsruhe wurden die meisten Besucher durch die Presse (43%) und 20% über den Programmflyer informiert. 8% sind durch das Internet aufmerksam geworden. Ein ähnliches Bild gilt auch für Leipzig: 41% sind über die Presse informiert worden, 18 % über den Flyer, gut 5% über die Homepage. Die Pressearbeit wird sich auch bei den Fahrrad-Foren 2008 vor allem auch die Beilagen der großen ansässigen Zeitungen, sowie Anzeigen und den Besucherflyer konzentrieren.

4.7 Programmübersicht alle Referenten und Vorträge

Peter Barzel, Fachjournalist



Fahrradjournalist und technischer Redakteur; Peter Barzel schreibt für renommierte Tageszeitungen und Magazine zum Thema Fahrrad. Schwerpunkte: Radfahren im Alltag und auf Tour, Fahrradtechnik, Anhänger und Spezialfahräder.

Vortrag: Leichter Rad fahren - kleine Details mit großer Wirkung

Es sind die kleinen Details, die das Leben angenehm machen. Das gilt auch für das Fahrrad. Dieser Vortrag bietet Praxis-Tipps zu Ausstattung, Einstellung und Wartung des Fahrrades. Damit es immer leicht läuft – für mehr Freude und Genuss beim Rad fahren.

Thomas Böhmer, TU Dresden



Thomas Böhmer ist Jahrgang 1968. Sein Studium Produktionstechnik (Dip.-Ing. 1994) und Umwelttechnik (Dipl.-UWT. 2000) absolvierte er an der Technischen Universität Dresden. Seit 1997 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr der Technischen Universität Dresden mit den Arbeitsschwerpunkten Radverkehr und Alternative Antriebe. Thomas Böhmer bearbeitete u.a. 2004-2006 im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden das EU-Projekt UrBike ("Städtische Integration des Radverkehrs") sowie ab 2007 zum Thema "Fahrrad und Öffentlicher Verkehr", ein im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes gefördertes Projekt.

Vortrag: Wie wird eine Stadt fahrradfreundlich? - Beispiele gelungener Fahrradförderung

Was zeichnet eigentlich eine fahrradfreundliche Stadt aus und wie können wir dazu beitragen, dass unsere Stadt noch fahrradfreundlicher wird?

Anhand von wissenschaftlichen Daten und Beispielen widmet sich der Vortrag Motiven, Hintergründen und Möglichkeiten einer gelungenen Fahrradförderung in Städten.

Susanne Brüsch, Fachjournalistin



Susanne Brüsch studierte Übersetzen und Dolmetschen an der Universität Heidelberg. Thema der Diplomarbeit war die Bezeichnung Pedelec (Pedal ElectricCycle) mit dem Sinn und Zweck, die internationale Kommunikation über die unterschiedlichen Typen von Elektrorädern zu vereinfachen. Sie schreibt regelmäßig für Bike Europe, die SAZ und andere Zeitschriften über Elektrofahrzeuge.

Vortrag: Elektrofahrräder - Ein Überblick über das Marktangebot

Der Markt für Elektrobikes wächst und mit ihm die Vielfalt an Produkten. Welches Rad ist das richtige für welche Ansprüche? Welche Antriebssysteme gibt es? Welche Preisklassen? Die Referentin stellt die unterschiedlichen Produktkategorien vor und welche Gesetze in Deutschland gelten. Basierend auf den neusten Testergebnissen des ExtraEnergy e.V. bietet der Vortrag einen Überblick über das Marktangebot und die Stärken einzelner Produkte. Und natürlich geht es um Fragen wie: Worauf sollten Sie bei einer Testfahrt achten? Wo finden Sie Händler, Literatur und weitere Informationen? Wie steht es um die Sicherheit von Batterien und die Verbreitung von Lithium-Akkus? Wo liegen die technischen Trends?

Heike Bunte, Expertin für Outdoor- und Fahrradtextilien



Jahrgang: 1969
berufliche Ausbildung 1991-94: Ausbildung zur Zweiradmechanikerin -
Abschluss: Gesellin
Weiterbildung: Ausbilderin im Handwerk und Fachkauffrau der
Handwerkswirtschaft
Arbeits- und Weiterbildungsaufenthalte in England und Neuseeland
seit 2001: theoretische und praktische Vertiefung im Bereich der sog.
"Outdoor & Fahrradtextilien"

Vortrag: Die richtige Fahrradbekleidung für Alltag, Freizeit und Reise

Funktionale Fahrradbekleidung erfüllt ihren Zweck nur optimal, wenn sie richtig eingesetzt und kombiniert wird. Dazu ist es wichtig, die technischen Funktionen der Kleidung zu kennen. Was heißt „absolut wasserdicht“ bei maximaler Dampfdurchlässigkeit? Sind die teuren und hauchdünnen „Funktionshäute“ genügend haltbar? Taugt der Friesennerz ebenso wie der Wollpelz? Was ist gut im Alltag, was praktisch für längere Touren?

In diesem Vortrag werden die Funktionsweisen der verschiedenen funktionellen Materialien und Stoffe vorgestellt. Methoden zur Überprüfung von Funktionskleidung auf Wasser- und Winddichtigkeit werden thematisiert und hinterfragt. Praktische Tipps zum Kauf von alltäglicher, reisetauglicher und möglicherweise sogar eleganter Funktionsbekleidung runden das Thema ab.

Michael Cramer, MdEP, Die Grünen



Seit 2004 ist Michael Cramer für Bündnis 90/Die Grünen Mitglied im Europäischen Parlament und hat maßgeblich das EU Projekt: "Iron Curtain Trail" initiiert. Von 1989 bis 2004 war Michael Cramer als verkehrspolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin und war von 1989-1990 Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Betriebe. Gleichzeitig nahm er neben seiner Tätigkeit als Abgeordneter mehrere Lehraufträge am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin wahr, um im Fachbereich Politikwissenschaft Studierende in der Verkehrs- und Stadtpolitik zu unterrichten. Darüber hinaus ist er durch Veröffentlichungen in Zeitschriften, Büchern, etc. publizistisch tätig. Sein Buch „Berliner Mauer-Radweg“ erschien 2001.

Vortrag: Iron Curtrai Trail – Ein europäisches Tourismusprojekt

Nach dem Vorbild des Berliner Mauerradweges wird mit dem knapp 7000 km langen „Iron Curtain Trail“ von der Barentssee bis zum Schwarzen Meer eine neue ausgeschilderte Route entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ durch ganz Europa entstehen.

Rüdiger Derer, Radscheune



Gründer und Inhaber des Fahrrad- und Outdoorladens „Radscheune“ in Erfurt - gemeinsam mit seinen zwei Brüdern. Neben dem umfangreichen Fahrradangebot organisiert Rüdiger Derer Fahrradreisen und Vorträge. Da er selbst Vater ist und gerne reist, hat Rüdiger Derer umfangreiche und praxisnahe Kenntnisse über Mobilität und Reisen mit Kindern.

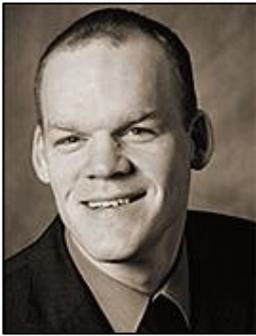
Vortrag: Mobil mit Kindern im Alltag und auf Reisen

Kinder und Fahrradmobilität – dieses Thema wird immer aktueller.

Ob Kindersitz, Fahrradanhänger, Laufrad, Roller, das erste eigene Fahrrad, Trailerbike oder das Tandem für Kinder und Erwachsene, das Angebot ist vielfältig. Doch welches Fahrzeug passt zu welchem Alter? Was ist praktisch im Alltag, was in der Freizeit, beim Wandern, Joggen, Skaten und anderem? Sinnvoll ist es, Spass macht es, aber ist es auch sicher? Wie schützt man den Nachwuchs im Verkehr, gegen Sonne, Regen oder Mücken?

Fahrradmobilität mit Kindern wirft viele Fragen auf. Der Vortrag bietet Antworten und demonstriert anschaulich die vielfältigen Möglichkeiten.

Gunnar Fehlau, Fachjournalist



Gunnar Fehlau ist Jahrgang 1973 und leitet den pressedienst-fahrrad, ein Netzwerk zum Thema Fahrrad. Der studierte Journalist hat in den Neunziger Jahren für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften als freier Journalist (Wort & Bild) gearbeitet. Anschließend verantwortete er Marketing und Unternehmenskommunikation beim Fahrradhersteller riese und müller. Seine Fachkompetenz in Sachen Fahrrad unterstreicht Gunnar Fehlau durch seine Buchveröffentlichungen, z.B. "module Bikes", „1000 Tipps für Radreisen“ und zahlreiche Vorträge rund ums Thema Fahrrad.

Vortrag: Mobilitätskette - Mit dem Rad unterwegs in Bus, Bahn, Auto und Flugzeug

Tipps, Tricks und Technik für Radler, die mit ihrem Rad in anderen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Muss es immer ein Faltrad sein? Wie verpacke ich mein Rad für Flugreisen? Welche Komponenten machen auch große Räder reisetauglich? Wie lassen sich auch Liegeräder oder Tandems in Bus und Bahn mitnehmen?

Daniel Fikuart, Fachjournalist



Seit 1997 Chefredakteur "aktiv Radfahren". Fikuart prägte den in Medien vielfach übernommenen und oft verwendeten Begriff "Genussradfahrer". Benutzt privat drei Räder, ein Tiefeinsteiger-Stadtrad, einen vollgefederten "Breezer" MTB Oldtimer, ein original Tour de France-Rennrad vom Team Festina. Fährt daneben permanent aktuelle Reise-, Trekking- und Falträder aus dem Redaktionsfundus. Motto: Botschafter für das Thema Rad zu sein - was gibt es schöneres?

Vortrag: Schwarze Magie - So entsteht ein Carbonrahmen in China

Carbon für alle! Fahrräder aus dem Formel 1- Material Carbon bleiben künftig nicht mehr nur Profisportlern oder gut betuchten Fahrradfans vorbehalten. Da der leichte und gleichzeitig steife Wunder-Werkstoff neuerdings auch Trekkingräder und sogar auch Stadträder beflügelt, ist es an der Zeit, Ihnen die Herstellung von Carbon-Rahmen in China zu zeigen. Der Vortrag bietet faszinierende Einblicke, die bisher nur Insidern erlaubt waren...



Mitbegründer der Agentur velokonzept saade GmbH

1. Vortrag: Alles rund ums Reiserad – Typen und Ausstattung

Die kurze Tour am Wochenende, der Radurlaub an der Weser oder mit dem Rad quer durch Europa? Die Ziele der Radreisenden sind vielfältig. Was alle eint, ist der Wunsch nach einem Fahrrad auf dem sie gerne sitzen, was ein sicheres Fahrgefühl vermittelt, das genug Gepäck mitnimmt und möglichst pannenresistent ist. Die richtige Rahmenwahl ist dabei die wichtigste Entscheidung. Ist die Frage nach Stahl, Aluminium oder gar Carbon als Rahmenwerkstoff eher eine Glaubens- oder Preisfrage, spielen Längen, Höhen und Winkel des Rahmens die entscheidende Rolle, ob Sie sich auf Ihrem Fahrrad wohlfühlen. Ketten- oder Nabenschaltung, mechanische oder hydraulische Bremsen? Was hat sich bewährt? Auch hier können Sie Insidertipps erwarten. Jetzt noch das Gepäck auf den robusten Trägern richtig am Rad verteilen und schon kann es losgehen.

2. Vortrag: 50 plus - welches Rad ist geeignet? Vortrag und Diskussion mit Ralf Klagges, Mitherausgeber des Utopia RadRatgebers

Steht für die "Jugend" noch der Coolnessfaktor bei der Radauswahl im Vordergrund, entscheiden die älteren Fahrradfahrer kompromisslos nach dem Nutzen. Was bringt mir ein tiefer Einstieg, funktioniert die Federung gut, bekomme ich meinen Einkauf mit nach Hause, reicht die Schaltung für den nächsten Berg, kann ich die Bremsen leicht bedienen, soll ich mir das Fahren mit Motorunterstützung erleichtern? Alles Fragen, die wir im Vortrag ausgiebig diskutieren wollen.

Dietmar Hertel, Rahmenbauer und Dozent



Fahrradrahmenbau: Herstellung von Maßrahmen aus Stahl
Dozent an der Bundesfachschule Zweiradmechanik in Frankfurt
Lehrbriefautor für den Fernlehrgang Fahrrad des VSF
Referent für Fahrradtechnikseminare für Sport 2000
Beratungen in der Fahrradindustrie

1. Vortrag: Fahrradgeometrie – das wichtigste Qualitätsmerkmal eines Fahrrades

- Sitzposition – Fahrdynamik - Einsatzzweck
- Fahrradgeometrie und Federung. Warum es keine kleinen gefederten Fahrräder geben kann
- Fahrradgeometrie und Laufradgröße. Warum kleine Laufräder häufig die bessere Wahl sind
- Wann lohnt sich ein Maßfahrrad?
- Wie vermesse und berate ich meine Kunden?

2. Vortrag: Systemvergleich Schaltung

Kette versus Nabenschaltung – neuste Entwicklungen im Vergleich

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, welche Schaltung zu welchem Fahrrad- und Fahrertyp passt und welche Vor- und Nachteile Kettenschaltung und Nabenschaltung bieten. Darüber hinaus geht es um technische Eigenschaften wie Übersetzung, Entfaltung, Gewicht und Wirkungsgrad sowie die zukünftige Entwicklung der Fahrradschaltungen.

3. Vortrag: Stahl, Aluminium, Carbon: Je leichter desto besser?

Leichter ist nicht unbedingt besser und ein Bauteil aus Stahl nicht immer schwerer. In diesem Vortrag werden Vorurteile diskutiert und ausgeräumt wie zum Beispiel:

Ist Stahl ein veralteter, schwerer Werkstoff?

Halten Aluminiumbauteile weniger lang als Stahlteile?

Besteht das Fahrrad in Zukunft überwiegend aus Kunststoff/Carbon?

Sind leichte Fahrradteile unsichere Fahrradteile?

Roland Huhn, ADFC Bundesverband



Roland Huhn wurde 1957 geboren. Das Studium der Rechtswissenschaft absolvierte er in Bochum. Von 1990 bis 2004 war Roland Huhn tätig als Rechtsanwalt in Gelsenkirchen. 1981 trat er dem ADFC bei und arbeitete im Fachausschuss Technik mit. Von 1994 bis heute fungiert Roland Huhn als Rechtsreferent des ADFC-Bundesverbands. Er baute eine Datenbank auf mit mehr als 1.000 Urteilen zum Fahrradrecht und liefert regelmäßige Beiträge in der Zeitschrift „Radwelt“. Seit 2004 ist Roland Huhn Mitarbeiter der ADFC-Bundesgeschäftsstelle in Bremen, unter anderem betreut er die ADFC-Kampagne „Meins bleibt meins!“.

Vortrag: Fahrraddiebstahl verhindern - Die beste Waffe gegen Fahrraddiebe sind Sie!

1.000 Fahrräder werden jeden Tag in Deutschland gestohlen – und das sind nur die bei der Polizei angezeigten Diebstähle. Soll man deshalb nur noch mit einem minderwertigen Zweitrad in die Stadt fahren? Oder gibt es bessere Strategien gegen den Fahrradklau?

Regina Marunde, Ex-Profisportlerin und Physiotherapeutin



Regina Marundes Karriere als Mountainbikerin ist lang und erfolgreich: MTB Weltcup und WM Top Ten Platzierungen, Mehrfache Deutsche Meisterin im MTB Cross Country und der 7. Platz bei den Olympischen Spielen in Atlanta. Inzwischen arbeitet sie als Physiotherapeutin und Osteopathin und engagiert sich seit 2005 im Expeditionssport im Team Joachim Franz. Aufgrund ihrer vielfältigen Erfahrungen bietet sie auch Seminare und Vorträge an, zum Beispiel Mountainbiketechniktraining, Trainings – und Ernährungsgestaltung, Rückenschule, Business und Sport, Fit im Büro.

1. Vortrag: Effektiv trainieren – Leistungsstark in Alltag und Freizeit

Die Ex-Profisportlerin Regina Marunde unterstützt als prominente Referentin das Fahrrad-Forum. In ihrem Vortrag „Effektiv trainieren“ spricht sie über sinnvolle Trainingsplanung und gibt Hinweise zur vernünftigen Ernährung – nach dem Motto: Spaß und Freude statt Verbissenheit und Freizeitstress.

2. Vortrag: Ergonomie statt Schmerzen – gewusst wie!

Die Ex-Profisportlerin Regina Marunde arbeitet mittlerweile als Physiotherapeutin. Oft finden sich auf ihrer Liege Personen mit den Auswirkungen einer unergonomischen Fahrweise wieder. Steifes Genick, eingeschlafene Finger, kribbelnde Füße: Regina Marunde erläutert die Ursachen dieser Symptome und gibt Tipps zur Abhilfe – durch veränderte Sitzhaltung, gezieltes Muskeltraining oder sinnvolles Zubehör.

Hans-Heinrich Pardey, Fachjournalist



Hans-Heinrich Pardey ist seit über 25 Jahren Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung; seit der Gründung 1988 arbeitet er im Ressort „Technik und Motor“ und ist dort nicht ausschließlich, aber sehr gern und oft mit Fahrrädern beschäftigt. Seit knapp fünf Jahren lebt er als franziskanischer Tertiar mit einer Brüdergemeinschaft der Kapuziner, neuerdings im Kloster Dieburg.

50+ im Fahrradsattel - was will die Zielgruppe und was nützt ihr?

Welche Fahrradmodelle sind für wen geeignet?

Welche Bedürfnisse und Gewohnheiten haben ältere Menschen beim Radfahren im Alltag, auf Reisen, zur Fitness? Welche Probleme bestehen, welche Lösungen gibt es, um das unbeschwerte Radfahren auch im Alter zu ermöglichen.

Kurt Schär, Biketec AG



Geschäftsführer und Teilhaber der Biketec AG in der Schweiz. 2001 gründete Kurt Schär gemeinsam mit Partnern die Firma Biketec AG und übernahm das Projekt FLYER, um es mit kundengerechten Neuentwicklungen und neuen Wegen im Marketing (Tourismus-Partnerschaften, etc.) erfolgreich neu zu positionieren.

1. Vortrag: Elektrofahrräder im Systemvergleich

Die Elektrofahrräder erfreuen sich stetig steigender Beliebtheit. Die verschiedenen Antriebs-Systeme, Akku-Technologien und Fahrzeugkonzepte haben ihre spezifischen Vor- und Nachteile, welche je nach Kundenbedürfnis unterschiedlich zu gewichten sind. So werden die Motoren beispielsweise im Vorderrad, im Hinterrad oder zentral im Tretlagerbereich angebracht, verschiedene Motorentypen und Leistungsklassen stehen zur Verfügung, bei den Akkus sind mindestens fünf unterschiedliche Technologien erhältlich und die eingebaute Fahrradtechnik soll dem jeweiligen Verwendungszweck in idealer Form dienen. Dieser Vortrag zeigt die spezifischen Eigenschaften markenneutral auf, damit ein geplanter Elektrorad-Kauf optimal auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt werden kann.

2. Vortrag: Ergonomie statt Schmerzen

Wer kennt nicht die kleinen Wehwehchen beim Radeln? Der Sattel drückt, die Hände schmerzen und der Nacken ist verspannt. In diesem praxisorientierten Vortrag geht es um schmerzfreies Radeln, ganz gleich ob als Genussradler oder Radsportler. Viele Tipps und Kniffe zeigen, wie man Schmerzen vermeidet und während einer Tour entstandene Probleme wieder in den Griff bekommt. Medizinische Zusammenhänge werden so verständlich erklärt, dass die Zuhörer auch die Ursachen ihrer Probleme auf dem Rad erkennen.

Dr. Achim Schmidt, Sporthochschule Köln



Dr. Achim Schmidt arbeitet an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) als Geschäftsführer des Centrums für nachhaltige Sportentwicklung CENA und im Bereich Radsport des Instituts für Natursport und Ökologie. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Konzeptionen von Streckensystemen in diversen Natursportarten und der Radsport mit allen Facetten. Schmidt unterrichtet in der Schwerpunktausbildung Radsport und bildet Instructoren im Bereich Bike, Inline und Nordic Walking für die DSHS aus. Mit zahlreichen Buchpublikationen zum Rad- und Ausdauersport ist er ausgewiesener Fachmann für alle Themen rund um das Training und langjähriger Mitarbeiter des Radmarkts. Schmidt nimmt seit 18 Jahren erfolgreich in der höchsten deutschen Amateurklasse (A) an Radrennen teil.

Vortrag: Herzfrequenztraining, aber richtig!

Effektives Training spart Zeit und bringt einen größeren gesundheitlichen Nutzen. Doch wie funktioniert richtiges Herzfrequenztraining und was kann ich mit meiner Pulsuhr eigentlich anfangen? Der praxisorientierte Vortrag räumt mit vielen Mythen und Halbwahrheiten über das Herzfrequenztraining auf und hilft dem sportlich ambitionierten Gesundheitsradler, sein Training optimal zu dosieren. Ebenso wird auf die Bedeutung des Ruhepuls als Indikator eingegangen. Auch wird ein einfaches Testverfahren zur Fitnessüberprüfung vorgestellt.

Peter Schulz



Peter Schulz startete seine Berufskarriere als Technischer Assistent in Museum und Universität. Anschließend war er 15 Jahre im Fahrradfachhandel velophil in Berlin als Geschäftsführer tätig. Peter Schulz ist begeisterter Radsportler: fährt gerne schnell Rennrad und MTB und pflegt sein Rad noch selbst. Er ist Mitarbeiter der Velokonzept saade GmbH.

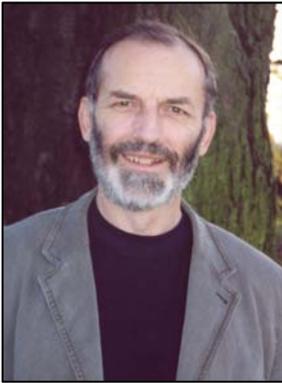
1. Vortrag: Der Fahrrad-Check - Das kleine 1x1 des sicheren Fahrrades!

Würden Sie sich in ein Auto setzen, das an einem Winterabend ohne Licht daherkommt?
Würden Sie mit einem Auto in Urlaub fahren, das mit platten, abgefahrenen Reifen vorfährt?
Nein, sicher nicht. Auch am Fahrrad sollte unser Bedürfnis nach Sicherheit nicht nachlassen.

2. Vortrag: Bremsen - Reifen – Licht.

Wie Sie mit wenigen Blicken und schnellen Handgriffen die wichtigsten Funktionen Ihres Fahrrads checken und erhalten ist das zentrale Thema des Vortrags.

Prof. Dr. Werner Schneider, Leiter Notenspur-Initiative Leipzig



Prof. Dr. Werner Schneider wurde 1951 geboren. Nach einem Physikstudium an der Martin-Luther-Universität Halle folgte ein Theologisches Fernstudium beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR. Von 1977-1990 war er als Statiker in einem Büro für Tragwerksplanung tätig. Seit 1992 forscht und lehrt Prof. Dr. Werner Schneider am Institut für Statik und Dynamik der Tragstrukturen der Universität Leipzig, seit 2003 als Hochschullehrer. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten engagiert er sich auch im Ehrenamt. Er ist Leiter der Leipziger Notenspur-Initiative, Sprecher der UNESCO-Initiative Leipzig und engagiert sich beim Schumann-Verein Leipzig, Bürgerverein Leipzig-Gohlis und beim Kindersozialprojekt „Bethesdakeller“ der Bethesdakirche Leipzig-Gohlis.

Vortrag: Das Leipziger Notenrad - Die Musikstadt erfahren

Die Musikstadt Leipzig als Wohn- und Schaffensort herausragender Komponisten des 18. bis 20. Jahrhunderts weist eine große Vielfalt musikgeschichtlich interessanter Orte auf. Ein Teil dieser Orte voll klingender Atmosphäre liegt außerhalb der Innenstadt. Gleichzeitig sind diese Stätten oft landschaftlich reizvoll eingebettet in die von vielen Wasserläufen durchzogene Auenlandschaft. Diese doppelten Vorzüge werden durch die Radroute "Leipziger Notenrad" für die Gäste und Bürger Leipzigs erschlossen. Das Leipziger Notenrad beginnt an der Thomaskirche und endet am Neuen Gewandhaus und umschließt damit die zwei Brenn- und Gipfelpunkte Leipziger Musikgeschichte.

Ralf Klagges, Utopia



Gründer von Utopia, selbst begeisterter Fahrradreisender, Mitherausgeber des Utopia RadRatgeber.

Vortrag: Alles rund ums Reiserad - Modellauswahl und Ausstattung

Das passende Reiserad - Nur wer sich wohlfühlt, schafft lange Strecken ... Tipps und Hinweise zur Fahrrad-Auswahl. Vortrag und Diskussion mit Wolfram Hartmann.